

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1946)
Heft:	12
Artikel:	Das Weihnachtsfresco im Berner Antonierhaus : ein Werk des Malers Fritz Pauli
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-775682

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Weihnachtsfresco im Berner Antonierhaus

Ein Werk des Malers Fritz Pauli



Im Frühjahr 1945 ist in Bern ein großes Freskenwerk vollendet worden, das der Gemeinschaft offen steht und das in den Gemeinschaftssinn ausklingt. 1939 hatte Fritz Pauli mit der Ausmalung des ehemaligen Gotteshauses des Antonierordens, eines spätgotischen Bauwerkes, das heute der Münstergemeinde als Gemeindehaus dient, begonnen. Wie die Flügel eines Triptychons öffnen sich die beiden Seitenwände eines großen Saales zu der Darstellung des Weihnachtswunders. Die eine trägt, an die frühere Bestimmung des Gebäudes erinnernd, in der geistigen Haltung aber in das Allgemeingültige erhoben, die Legende des Wüstenheiligen Antonius. Die zweite Wand wuchs ganz aus dem Grauen des Zeitgeschehens heraus, in dem der Mensch seine Zwiespältigkeit im Schatten des Todes offenbart. Das malerische und inhaltliche Schwergewicht von Paulis Berner Fresken liegt aber auf der Rückwand des Gemeindesaales, in deren Mitte das Christkind sitzt und die zu einem festlich-feierlichen Jubilate wird.

Der Berner Graphiker und Maler Fritz Pauli wurde 1891 in Bern geboren. Bis ungefähr im Jahre 1926 war sein Hauptarbeitsgebiet die Radierung, die er, wie kaum ein anderer zeitgenössischer Künstler, aus dem engen Bezirk der Kleingraphik herausgeführt hat. Heute halten sich in seinem Schaffen Graphik und Malerei die Waage.

Ks.

Links: Die Flüchtlingsgruppe. — A gauche: Groupe de réfugiés.

Links: Gesamtansicht des Weihnachtsfreskos im Berner Antonierhaus. Das Wandbild ist 6 Meter hoch und 10 Meter breit und wurde auf einen graugrünen Mauergrund gemalt. A gauche: Vue d'ensemble de la fresque de la Nativité dans l'ancienne maison de Saint-Antoine à Berne. La peinture murale a 6 mètres de haut et 10 mètres de large et fut exécutée sur le fond gris-vert du mur.



Fotos: F. Schwitter AG. Basel für das neue Kunstbuch der Büchergilde Gutenberg, Zürich: „Der Graphiker und Maler Fritz Pauli.“

Umschlagseite nach Farbenaufnahme von Schwitter AG. Basel - Zürich - Lausanne.

Rechts: Teilstück der Anbetung. —
A droite: Détail de l'adoration.